PATENSCHAFT
Berggemeinden

Projekt-Nummer 3727
Patriziato di Anzonico, Faido TI / Sanierung der Alpe Monti di Angone - Crastumo

---

Faido liegt in der grünen Talsohle im Zentrum der Leventina an der wichtigsten Bahn- und Strassenachse Europas. Die gute Erreichbarkeit dieses Bergdorfes sorgte bereits im 19. Jahrhundert dafür, dass Faido zu einem bevorzugten Ferienort des Mailänder Grossbürgertums und Adels wurde.

Imposante – und heute geschlossene – Hotels und Villen im Liberty-Stil sind offenkundige Zeugen dieser ruhmreichen Vergangenheit. Die goldene Zeit des Tourismus in Faido erreichte ihren Höhepunkt gegen Ende der Belle Epoque: 1913 war ein Aufenthalt in Faido teurer als in St. Moritz!



Heute liegt der wahre Reichtum von Faido in seinen zahlreichen Naturschönheiten. Der Piumogna-Wasserfall ist ein faszinierendes Schauspiel, das sowohl zu Fuss ab dem Bahnhof als auch mit dem Auto leicht erreichbar ist. Eindrücklich sind auch die Berge hoch über dem Dorf. Der Pizzo Pettine, der Pizzo Molare, der Pizzo Forno und natürlich die Ortschaft Carì, die wegen ihres sonnenverwöhnten Skigebiets bekannt ist, bieten sich als Ziele unvergesslicher Bergtouren an.

Im Frühjahr 2004 haben die Einwohner von Faido die Fusion ihrer Gemeinde mit Chiggiogna, Osco, Mairengo, Calpiogna, Campello, Rossura, Calonico, Anzonico, Cavagnago und Sobrio in einer Volksabstimmung angenommen. Zur Gemeinde gehört seit 2005 auch das Bergdorf Aldescio, das auf 1'550 m.ü.M. an einem Südhang oberhalb von Chiggiogna liegt.

Da aber die meisten Gemeinden das Fusionsbegehren verworfen haben, wird die neue Gemeinde zunächst nur aus Faido, Chiggiogna, Rossura und Calonico gebildet. Am 5. Juni 2005 wurde die neue Fusionsvorlage in einer Volksabstimmung angenommen und auf den 29. Januar 2006 erfolgte der rechtskräftige Zusammenschluss. Am 1. April 2012 fusionierte Faido mit den Gemeinden Anzonico, Calpiogna, Campello, Cavagnago, Chironico, Mairengo und Osco. Durch die Fusion erhöhte sich die Einwohnerzahl von 1'527 Einwohnern (Stand Ende 2005, alte Gemeinde) auf fast 3'000 Einwohner (neue Gemeinde Faido). Am 10. April 2016 fusionierte Faido mit Sobrio.

Das Gemeindegebiet von Anzonico erstreckt sich vom Flusslauf des Ticino auf etwa 570 m zu den Kreten des Motto Crostel und Piz Erra auf 2'416 m hinauf und grenzt dort östlich ans Bleniotal. Nördlich liegt Calonico und Rossura, südlich Cavagnago und westlich (am gegenüberliegenden Talhang) Chironico. Das Gebiet von Anzonico ist charakterisiert durch die Hänge und Terrassen, teils natürlich, teils in früheren Zeiten für die bessere Bewirtschaftung der Felder künstlich geschaffen. Die Exposition der landwirtschaftlichen Flächen ist gegen Süd-Westen und damit gut besonnt, aber teilweise sehr trocken und empfindlich auf Dürreperioden.

Das Dorf Anzonico wurde 1126 als Ançonego erstmal erwähnt. 1802 gehörte Anzonico zu den zehn Gemeinden der Leventina, welche die Vereinigung des Tales mit Uri und nicht mit dem neuen Kanton Tessin verlangten.

Seit 1850 entvölkerte sich Anzonico zunehmend. Die zahlreichen dadurch entstandenen leeren Rustici sind zu Ferienwohnungen umgebaut worden.

Das Dorfbild von Anzonico ist im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) von nationaler Bedeutung eingestuft.

Bevölkerung

1930	3'489 Einwohner
1960	3'657 Einwohner
1980	3'727 Einwohner
1990	3'306 Einwohner
2000	3'206 Einwohner
heute	2'905 Einwohner

Altersstruktur

0 – 15 Jahre	455 Personen	16 %
16 – 65 Jahre	1'731 Personen	59 %
über 65 Jahre	719 Personen	25 %

Schulen

64 Kindergartenschüler	in Faido und Chironico	Distanz 15 km
243 Primarschüler	in Faido	Distanz 15 km
30 Mittelschüler	in Bellinzona	Distanz 50 km

Gemeindefläche

Wald	6'920 ha
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1'898 ha
Siedlungsfläche	437 ha
unproduktiv	3'998 ha
Total	13'253 ha

Die Ortschaft Anzonico liegt auf 715 m.ü.M. Die Gemeinde Faido befindet sich zwischen 454 und 3'069 m.ü.M. in den Bergzonen III und IV und hat Sömmerungsgebiete.

Erwerbsstruktur

42 hauptberufliche Landwirtschaftsbetriebe
5 Forstwirtschaft
46 Handwerk und Industrie
154 Dienstleistungssektor
1'496 Wegpendler
1'055 Zupendler

Vereine

In 23 Vereinen im Bereich Musik, Sport und Kultur können die Einwohner mitmachen.

Tourismus

Faido verfügt über 467 Hotelbetten in 16 Hotels, 1'559 Ferienhäuser und -wohnungen, 17 Restaurants, 7 Gruppenunterkünfte und 4 Seilbahnen. Anzonico selbst bietet einen sanften Wandertourismus an.

Die finanzielle Situation der Gemeinde

Nettoschuld pro Kopf 2021	Fr.	5'323.53
Steuereinnahmen pro Kopf 2021	Fr.	2'289.12
Besondere Einnahmen 2021	Fr.	1'075'537.98
Einnahmenüberschuss 2021	Fr.	317'245.10
Abschreibungen 2021	Fr.	485'571.10
Finanzausgleichsbeitrag 2021	Fr.	3'168'435.--
Gemeindesteuerfuss		100 %
Höchster Steuerfuss im Kanton		100 %
Niedrigster Steuerfuss im Kanton		58 %

Direkte Bundessteuer pro Kopf 2022:

Gemeinde Faido	Fr.	879.--
Kanton Tessin	Fr.	2'778.--
Schweiz	Fr.	3'008.--

Finanzielle Lage des Patriziato di Anzonico

Das Patriziato di Anzonico zählt 88 Patrizi. Der Beitrag an den Fondo Patriziale betrug im Jahr 2021 Fr. 409.--. Per Ende 2021 weist die Jahresrechnung folgende Zahlen aus:

Einnahmen	Fr.	78'878.97
Ausgaben	Fr.	80'605.97
Verlust	Fr.	1'727.--
Flüssige Mittel per Ende 2022*	Fr.	72'960.20
Eigenkapital per Ende 2022	Fr.	224'675.73

*Davon sind Fr. 50'000.-- ein Vorbezug von forstlichen Subventionen für den Lärchenweidwald.

Zum Projekt

Die Alpen Angone und Crastumo befinden sich in der mittleren Leventina oberhalb Lavorgo und Calonico auf 1'500 m.ü.M. bis 2'300 m.ü.M., mit Südexposition, und werden mit ca. 70 Kühen der örtlichen Bauern bestossen. Die Kühe werden sowohl auf der Alp Angone als auch auf der Alp Crastumo gemolken. Auf der Alp Angone werden verschiedene Milchprodukte hergestellt, vor allem aber ca. 700 Laibe Alpkäse DOP. Die Alpen Angone und Crastumo verfügen ausserdem je über ein Gebäude, die dem Bewirtschafter und den Hirten als Unterkunft dienen.

Derzeit wird die Milch von der Alp Crastumo in speziellen Tanks über die Strasse zur Alp Angone transportiert. Jedoch ist diese Art von Lieferung für die Qualität der Milch nicht optimal. Um zudem einen sicheren Milchtransport zu ermöglichen, muss die Strasse ständig Instand gehalten werden. Deshalb wird eine Milchpipeline zur Käserei auf Angone erstellt. Die Pipeline wird einen höheren Wasserverbrauch erfordern, weil die Leitung ständig mit Wasser gespült werden muss, damit diese hygienisch und sauber bleibt. Und weil die Wasserversorgung in Bezug auf Qualität und Quantität immer wieder Probleme bereitet, muss auch gleich die Wasserversorgung saniert werden.

Bis jetzt wurde die auf den Alpen Angone und Crastumo benötigte elektrische Energie anhand von Dieselgeneratoren erzeugt. Inzwischen haben diese die Nutzungsdauer erreicht, sind sehr störungsanfällig geworden und auch nicht mehr zeitgemäss. Als langfristige Lösung sollen die Alpen an das Stromnetz von Calonico angeschlossen werden.

Ebenfalls erfordern neue Bestimmungen den Bau eines Systems zur Lagerung und Entsorgung der anfallenden Molke. Mit der Umsetzung der vorgesehenen Arbeiten wird die Einhaltung der geltenden Vorschriften zum Gewässerschutz gewährleistet.

Folgende Arbeiten und Massnahmen müssen umgesetzt werden:

Milchleitung
Die Länge der Milchleitung beträgt 1'275 m und hat einen Durchmesser von 12 mm. Zusammen mit der Trinkwasser- und der Elektrizitätsleitung wird sie in ein 80 mm-Rohr eingezogen. Um jeglichen Bakterienbefall zu verhindern, fliesst nach dem Milchtransport ständig Trinkwasser durch die Milchleitung.

Trinkwasserversorgung
Es wird unterschieden zwischen Trink- und Industriewasser. Das Trinkwasser wird auf 2'015 m.ü.M. gefasst und über eine neue Leitung bis ins Reservoir der Alpe Crastumo geführt. Das Industriewasser wird auf 1'880 m.ü.M. gefasst. Die Trinkwasserleitung wird 1'875 m lang sein und die Länge der Industriewasserleitung beträgt 1'275 m. Der Durchmesser beträgt für beide Leitungen 63 mm. Dies ermöglicht einen optimalen Wasserhaushalt. Die Nutzung ist ausschliesslich für die Landwirtschaft.

Energieversorgung
Als Ersatz für die reparaturanfälligen und in die Jahre gekommenen Dieselgeneratoren wird auf Angone und Crastumo eine neue elektrische Anlage erstellt. Die Arbeiten erfolgen in vier Etappen:

Etappe 1	Calonico-Monte Angone: 990 m in der Luft und 1'450 m im Strassenkörper der Pizzo Erra-Strasse
Etappe 2	Monte di Angone-Alpe Angone: 95 m im gleichen Rohr wie die Wasser- und Milchleitung
Etappe 3	Monte Angone-Frageira: 1'180 m im gleichen Rohr wie die Wasser- und Milchleitung
Etappe 4	Frageira-Alpe Crastumo: 600 m im gleichen Rohr wie die Wasser- und Milchleitung

Lagerung und Entsorgung der Molke
Für die Lagerung und die Entsorgung der Molke sind in Angone der Einbau von drei vorfabrizierten Becken sowie eine neue Leitung von der Käserei vorgesehen.

Der Kredit und das Projekt wurden an den Patriziatsversammlungen vom 9. Juli 2018 und vom 29. August 2022 beschlossen und genehmigt.

Die Arbeiten wurden bereits in Angriff genommen und können demnächst abgeschlossen werden.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten setzen sich gemäss Zusammenstellung wie folgt zusammen:

Regiearbeiten	Fr.	89'400.--
Baustelleneinrichtung	Fr.	83'600.--
Abrisse	Fr.	14'000.--
Grabarbeiten	Fr.	414'200.--
Umgebungsarbeiten	Fr.	24'000.--
Asphaltbelag	Fr.	13'000.--
Versorgungsleitung	Fr.	352'700.--
Elektrische Arbeiten und Anlagen	Fr.	445'000.--
Anpassung und Erneuerung an den Quellfassungen	Fr.	130'000.--
div. Honorare	Fr.	255'200.--
Unvorhergesehenes	Fr.	363'900.--
MwSt.	Fr.	168'600.--
Gesamtkosten	**Fr.**	**2'353'600.--**

Die Finanzierung ist folgendermassen vorgesehen:

Gesamtkosten	**Fr.**	**2'353'600.--**
./. Subvention Kanton	Fr.	839'376.--
./. Subvention Bund	Fr.	561'571.--
./. Beitrag Bund für Molke*	Fr.	20'000.--
./. Beitrag Fondo Aiuto patriziale	Fr.	150'000.--
./. Beitrag Ente Regionale di Sviluppo	Fr.	50'000.--
./. Beiträge Private**	Fr.	300'000.--
Restkosten	**Fr.**	**432'653.--**

Ein Landwirtschaftskredit von Fr. 183'500.-- ist erhältlich, muss aber zurückbezahlt werden.

* Die definitive Zusicherung liegt noch nicht vor.
** Die Verträge sind in Vorbereitung.

Die Alp wird als wirtschaftlich nachhaltig bewertet und wird wahrscheinlich langfristig weiterbestehen. Zudem stellt sie das Alpprodukt Käse her und verkauft es vor Ort.

Damit die Arbeitsabläufe auf den Alpen verbessert werden können und die Kontinuität gewährleistet werden kann, müssen eine neue Milch-, Strom- und Wasserleitung sowie ein neues System für die Lagerung und Entsorgung der Molke erstellt werden. Beim vorliegenden Projekt handelt es sich um eine absolut notwendige Investition, um die Zukunft der Alp bzw. der Bauern, die einen wichtigen Teil der lokalen Wirtschaft darstellen, zu sichern.

Gleichzeitig läuft auch ein forstliches Projekt zur Wiederherstellung von 33.5 ha Lärchenweidwald, damit die Weideflächen der Alpen vergrössert und verbessert werden.

Die grosse Initiative des Patriziato di Anzonico ist absolut unterstützungswürdig. Daher können wir Ihnen eine Hilfeleistung an dieses Projekt wärmstens empfehlen.

Bis heute konnten wir für dieses Projekt Spenden in der Höhe von **Fr. 360'690.--** entgegennehmen.